

Rhönklub gedenkt am Heidelstein

WÜSTENSACHSEN

Die 99. Heidelsteinfeier des Rhönklubs findet am Sonntag, 18. September, ab 12 Uhr statt. Zur Gedenkfeier sind alle Rhönklubmitglieder sowie Freunde der Rhön eingeladen. Die Gedenkrede wird in diesem Jahr der Hilderser Bürgermeister Ronny Günkel halten. Die Totenehrung liegt in den Händen von Rhönklubpräsident Jürgen Reinhardt. Die Trachtenkapelle Markt Oberelsbach wird die Feier am Heidelstein musikalisch mitgestalten. Es werden ausreichend Parkplätze im Bereich Schornhecke und Rotes Moor vorhanden sein. Für Gehbehinderte wird ein Fahrdienst ab dem Parkplatz Schornhecke zur Verfügung stehen. Nach der Gedenkfeier wird es ein Nachmittagskaffee am Bürgerhaus in Wüstensachsen geben, teilt der Rhönklub mit. lri

Traditioneller Preisschafkopf

RIED

Der Männergesangsverein Cäcilia Ried veranstaltet am Samstag, 1. Oktober, ab 19.30 Uhr, seinen traditionellen Preisschafkopf im Bürgerhaus Ried, Sandgasse 2. Dazu sind alle Kartenspielerinnen und Kartenspieler herzlich eingeladen. Die ersten beiden Plätze werden Geldpreise in Höhe von 150 Euro und 75 Euro erhalten. Zusätzlich gibt es viele schöne Sachpreise zu gewinnen. Gespielt wird mit dem französischen Blatt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt beläuft sich auf acht Euro. lri

Infoabend für Vermieter

RHÖN

Der Verein Haus und Grund Rhön lädt für Montag, 19. September, um 18 Uhr, zu einem Online-Infoabend zum Thema „Die neun wichtigsten Mieterpflichten!“ ein. Referentin ist Rechtsanwältin Dr. Sylke Wagner-Burkard. Der Infoabend richtet sich an Mitglieder des HUG-Rhön und an Immobilieneigentümer und Vermieter, die an einer Mitgliedschaft interessiert sind. Anmeldungen bitte per E-Mail. lri

@ info@hug-rhoen.de

Unterwegs an Bach und Aue

REITH

Durchs Tal der Thulba führt am Sonntag, 18. September, eine Vier-Kilometer-Wanderung. Zwischen 14 und 16.30 Uhr erläutert Rangerin Amelie Nöth dort in der Kernzone des Biosphärenreservats den eng vernetzten Lebensraum von Bach und Aue. Die Teilnahme ist frei, Treff ist am Parkplatz an der Abzweigung Reither Mühlestraße bei Reith. zi

2000 Bäume werden gepflanzt

Firma Baumgarten will nachhaltiger arbeiten/ CO₂ einsparen

Von unserem Redaktionsmitglied **RAINER ICKLER**

WEYHERS

Umweltschutz ist ein wichtiges Thema. Die Firma Baumgarten Holzbau aus Weyhers will mit verschiedenen Maßnahmen Energie einsparen und damit weniger CO₂ ausstoßen sowie nachhaltiger arbeiten.

„Pius-Invest“ heißt das Förderprogramm des Landes Hessen, an dem sich Baumgarten mit der Aufgabenstellung „energieeffiziente Häuser aus materialeffizienter Fertigung“ beteiligt hat. „Gerade weil sich die Firma dem Bau von Gebäuden aller Art aus Holz verschrieben hat, sehen wir hier Möglichkeiten CO₂ einzusparen. Wir glauben, dass der Holzbau dazu beiträgt, Treibhausgase zu reduzieren. Denn Holz hat die Fähigkeit, CO₂ zu binden“, erklärt Prokurist Holger Fröhlich.

Das Weyherser Unternehmen ist aber noch weiter gegangen und strebt das Ziel

„CO₂-neutraler Betrieb“ an. Es wurde analysiert, in welchen Bereichen welche Mengen an Treibhausgasen im Unternehmen freigesetzt werden. Dazu wurde die Beratungsfirma „Geht doch“ aus Neuss beauftragt. Deren Geschäftsführer Helmut Frorath hat berechnet, dass im Jahr 2020 rund 570 Tonnen an Treibhausgasen in Weyhers ausgestoßen wurden. Das entspreche der Emission eines Pkw, der 265 Jahre lang pro Tag 40 Kilometer fährt.

Dank dieser Ergebnisse hat die Firma seit einigen Monaten Schritte unternommen, die eigenen Herstellungsprozesse, Produktionsabläufe sowie die Verwendung von Rohstoffen umzustellen, um den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren. Weniger Verschnitt in der Produktion, die Verbesserung der Energieeffizienz durch Anschaffung neuer Maschinen, die Nutzung von grünem Strom, die vermehrte Herstellung von Bauteilen in der Produktionshalle in Weyhers, um Fahrten zu Baustellen zu minimieren, die Anschaffung von weiteren Photovoltaikanlagen sowie E-

HINTERGRUND

Untersucht wurden: Energiebezug in der Firma, Anfahrt der Mitarbeiter, Dienstreisen, Abfall, benötigte Brennstoffe, eingekaufte Waren, Entsorgung, Logistik (Transport und Verteilung), Investitionen.

Autos seien bislang schon umgesetzt worden.

Trotzdem gebe es immer noch Bereiche, in denen nur wenig eingespart werden kann, wie der Transport von Bauteilen zur Baustelle, die Anfahrt von Mitarbeitern zur Firma in Weyhers sowie die Lieferung von Baumaterialien nach Weyhers.

Um hier einen Ausgleich zur Zielerreichung „CO₂-neutraler Betrieb“ zu schaffen, wäre es notwendig geworden, im CO₂-Zertifikate-Handel eine entsprechende Anzahl von standardisierten Zertifikaten zu kaufen. Die Firma Baumgarten hat sich allerdings dazu entschieden, regional im

gleichen Gegenwert aktiv zu werden und 2000 Bäume zu pflanzen. Dies soll in einem Waldstück südlich von Büchenberg geschehen. „Gerne hätten wir die Bäume in der Rhön, in der Nähe der Firma angepflanzt, doch da habe es keine geeigneten Flächen gegeben“, berichtet Fröhlich. Das Projekt wird im Zuge der Wiederbewaldungskampagne „Unser Wald“ im November gemeinsam mit dem Forstamt Fulda realisiert. Es entsteht ein artenreicher, klimastabiler Laubmischwald“, sagt Fröhlich. „Das ist eine sinnvolle Maßnahme, um Treibhausgase zu reduzieren, denn Holz speichert CO₂“, erklärt Nachhaltigkeitsberater Helmut Frorath.

Als Mitglied des Deutschen Holzfertigbauverbandes (DHV) unterstützt die Firma Baumgarten die bundesweite Initiative „Deutscher Klimaschutztag“, der am 18. September stattfindet. An diesem Tag steht die Frage „Warum spielt Bauen und Wohnen eine so große Rolle beim Klimawandel und wie kann bauen mit Holz unser Klima schützen“ im Fokus.

Im März wurden im Niesiger Wald 1000 Bäume von vielen Helfern im Forstamt Fulda gepflanzt. 2000 sollen, finanziert von der Firma Baumgarten, im November gesetzt werden. Foto: Sophie Brosch



Zwölf Termine sind schon vereinbart

IKEK-Abend stößt in Tann auf großes Interesse

TANN

Auf beträchtliches Interesse ist die Informationsveranstaltung gestoßen, zu der die Stadt Tann in die Rhönhalle eingeladen hatte. Dort stellten Stadt, Landkreis, aber auch die örtlichen Banken und ein Planungsbüro die Möglichkeiten des Dorferneuerungsprogramms vor.

„Ich bin sehr zufrieden mit dem Abend und freue mich, dass schon zahlreiche Beratungstermine vereinbart worden sind“, zieht Bürgermeister Mario Dänner (parteilos) eine positive Bilanz. Zu dem Informations-

abend waren rund 70 Bürgerinnen und Bürger in die Rhönhalle gekommen. Sie

hatten dort nicht nur Gelegenheit, Einzelheiten zur Förderung im Dorferneuerungs-

programm zu erfahren. Denn an dem Abend waren neben den Fachleuten vom beteilig-

ten Planungsbüro, der Stadt und dem Landkreis auch Vertreter der örtlichen Geldinstitute gekommen. „Wir möchten klarstellen, dass es neben IKEK auch andere Fördermöglichkeiten gibt und alle, die Projekte planen, auch darauf hinweisen“, sagte Dänner.

Die IKEK-Förderung bleibe aber für Tann unstrittig der Schwerpunkt und könne viel bewegen. Insgesamt zwölf Beratungsgespräche seien schon terminiert worden. „Weitere Terminabsprachen sind über das Rathaus möglich – und Informationen gibt es auf der Zukunft-Tann-Internetseite“, so Dänner. zi



Viele Tanner nutzten die Gelegenheit, sich in der Rhönhalle über das IKEK-Förderprogramm zu informieren

Foto: Stadt

zukunft-tann-rhoen.de